

## Werk

**Titel:** Census von Jowa 1865

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1866

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657\\_1866\\_0001](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1866_0001) | LOG\_0053

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

einige von mehreren hundert Fufs Durchmesser, um welche die ausgegrabenen Massen wallartig gehäuft sind. Hier ruht das Wasser, ohne Steigkraft zu besitzen, in einer Tiefe von 10—30 Fufs. Man wühlt sich daher bis auf etwa 1 Fufs Abstand von dieser Wasserschicht ein. Die hier wachsenden Palmen zeigen sich viel kräftiger als anderswo: von 3 Fufs Durchmesser mit 15—20 Fufs langen Blättern; eine Folge sorgfältiger Düngung mit Kameelmist.

Die Stämme der Oasen mit Ritan wohnen in Krystallhäusern. Bei einer gewissen Tiefe stößt man im Boden auf eine Schicht, welche aus Gypskrystallen besteht, die große Mengen von Sand einschließen. Sie erreichen mitunter die Länge eines Fusses und dienen als Baumaterial, gebrannter Gyps als Mörtel.

Schließlich bespricht Desor die zahlreich in Nordafrika vorkommenden Denkmäler eines unbekanntes Volkes, welche sich den Dolmen und Kromlechs anreihen und alle Formen derselben, die Halbdolmen, Meschir und Tumuli wiedergeben, auch ähnlichen Inhalt an Töpfergeschirr u. s. w. geboten haben. Auch die Galgal der Bretagne, hier Schuja genannt, finden sich wieder. Die Verbreitung dieser zahlreichen Reste reicht über ganz Nordafrika, in Gegenden, bis zu denen die Römer mit ihren, vielleicht zum Theil celtischen Legionen, nicht vorgedrungen. Es wird nun versucht, ihren Ursprung auf die schon den alten Aegyptern im Westen ihres Landes bekannten Tamhu zurückzuführen, eine weiße Bevölkerung, wie sich denn die Bewohner der Suf-Oasen kaum von den Europäern unterscheiden, und auch sonst im Atlas Leute mit weißer Haut und blauen Augen getroffen werden. Statt der Hypothese, daß die Dolmen aus Europa nach Afrika verpflanzt seien, stellt daher Desor die Frage auf, ob es nicht eben so zulässig sei, eine Einwanderung der weißen Rasse in entgegengesetzter Richtung anzunehmen, indem ja in Nordafrika die Zahl jener Denkmäler eine viel größere sei, als in Europa, wo sie namentlich längs der Westküste vorkommen. Am Saume der Wüste giebt es noch jetzt einzelne Stämme, deren Sprache verhältnismäßig wenig arabische Elemente aufgenommen hat, z. B. die der Tuaregs, welche nicht semitischen Ursprungs zu sein scheint und noch immer den Namen der Tamhusprache führt.

S—g.

---

### Census von Jowa 1865.

Der Census der weißen Bevölkerung in Jowa ergab im Jahre 1865: 749,904 Einwohner (379,027 männliche und 370,877 weibliche), unter denen 146,279 Stimmberechtigte, 97,624 Waffenfähige und 10,594 nicht naturalisirte Fremde. Im Alter zwischen 5—21 Jahr lebten daselbst 293,204: es lebten daselbst 259 Blinde, 271 Taubstumme, 612 Geistesranke; 1801 männliche und 1798 weibliche Farbige. Von den fünf nordwestlichen Counties, welche nach dem letzten Census 170 Einwohner enthielten, waren keine statistischen Berichte eingegangen; es beläuft sich die Gesamtbevölkerung Jowas mithin auf circa 750,100 Seelen, was für die weiße Bevölkerung eine Vermehrung um 47,912 Seelen innerhalb zweier Jahre seit der letzten Zählung ergibt.

— r.

Bevölkerungsstatistik von Mexico nach den amtlichen  
Ermittelungen des Jahres 1865.

(Vergl. Hunt's Merchants' Magazine. 1866. p. 159.)

Namen des Departements.	Flächeninhalt in □Miles.	Bevölkerung.	Hauptstadt.
Yucatan . . . . .	30,659	263,547	Merida
Campeche . . . . .	18,594	128,368	Campeche
La Laguna . . . . .	10,531	47,000	Carmen
Tabasco . . . . .	11,906	99,930	St. Juan Bautista
Chiapas . . . . .	11,696	157,318	San Cristobal
Tehuantepec . . . . .	12,494	85,275	Tehuantepec
Oajaca . . . . .	11,493	235,845	Oajaca
Ejutla . . . . .	7231	93,675	Ejutla
Teposcoquila . . . . .	8450	160,720	Teposcoquila
Vera Cruz . . . . .	13,243	265,15 <sup>9</sup>	Vera Cruz
Tuxpan . . . . .	8331	97,940	Tuxpan
La Puebla . . . . .	7131	467,788	La Puebla
Tlaxcala . . . . .	6437	339,571	Tlaxcala
Valle de Mexico . . . . .	2562	481,796	Mexico
Tulancingo . . . . .	6437	266,678	Tulancingo
Tula . . . . .	3856	178,174	Tula
Toluca . . . . .	6844	311,853	Toluca
Iturbide . . . . .	5206	157,619	Tasco
Queretaro . . . . .	5915	273,515	Queretaro
Guerrero . . . . .	10,425	424,836	Chilpancingo
Acapulco . . . . .	12,408	97,949	Acapulco
Michoacan . . . . .	10,937	417,378	Morella
Tancitaro . . . . .	7402	179,100	Tancitaro
Coalcoman . . . . .	6200	96,450	Coalcoman
Colima . . . . .	7069	139,733	Colima
Jalisco . . . . .	7826	219,987	Guadalajara
Autlan . . . . .	8722	82,674	Autlan
Nayarit . . . . .	10,737	78,605	Acaponeta
Guanajuato . . . . .	9075	604,850	Guanajuato
Aguascalientes . . . . .	11,050	433,151	Aguascalientes
Zacatecas . . . . .	11,156	192,823	Zacatecas
Fresnillo . . . . .	14,368	82,860	Fresnillo
Potosi . . . . .	14,137	308,116	San Luis Potosi
Metehuala . . . . .	13,116	83,427	Metehuala
Tamaulipas . . . . .	12,306	71,480	Victoria
Matamoros . . . . .	13,719	49,034	Matamoros
Nuevo Leon . . . . .	14,868	152,645	Monterey
Cohahuila . . . . .	24,975	63,178	Saltillo
Mapimi . . . . .	28,300	6777	S. F. de Rosar
Mazatlan . . . . .	13,125	94,387	Mazatlan
Cinaloa . . . . .	28,100	82,185	Cinaloa
Durango . . . . .	21,213	103,603	Durango (Ciudad de la Victoria)
Nazas . . . . .	18,306	46,495	Indre
Alamos . . . . .	16,605	41,041	Real de los Alamos